

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchenre Nienenboden für die Schule Alt-
nau (Thurgau) an Binz frères, Tour de Trême.

Verschiedenes.

Genfer Landesausstellung. Der „N. 3. B.“ wird gemeldet: Die Proklamation der Preisliste der Landesausstellung ist auf den 8. August festgestellt worden. Vorher soll offiziell keine Mitteilung über verabfolgte Preise gemacht werden. Die Mitglieder der Jury haben sich verpflichtet, das Geheimnis der Verhandlungen zu bewahren.

Unlauterer Wettbewerb. Herr Dr. jur. Oscar Jüritschek in Chur hat soeben eine interessante Studie über dies Thema veröffentlicht unter dem Titel: „Wichtige Frage an alle Erwerbenden, die Wirkungen des unlauteren Wettbewerbes und Geschäftsgebahrens betreffend.“ Daran schließt sich eine zweite Arbeit: „Von der Bekämpfung und den Mitteln zur Unterdrückung des unlauteren Wettbewerbes und Geschäftsgebahrens“. Die Schrift ist im Verlage der Hitz'schen Buchhandlung in Chur erschienen und dürfte in allen gewerblichen und industriellen Kreisen hohes Interesse erwecken.

Bauweise in Zürich. Auf der Höhe des Dolders am Zürichberg ist in kurzer Zeit eine kleine Villenkolonie aus dem Grödboden gewachsen. Die Architekten Gross, Kunkler und Weidmann haben dort ungefähr ein halbes Dutzend Häuser erstellt, die je für eine Familie bestimmt sind. Die Häuser sind mit glücklicher Hand so gestellt, daß keines dem andern die prächtige Aussicht auf See, Gebirge, Stadt und Limmattal verrammt. Hübsche Gartenanlagen umrahmen diese kleinen Villen, die sich unmittelbar an den Waldrand anlehnen. Was uns an diesen kleinen Bauten besonders gefällt, ist die Architektur, die sich von dem internationalen Allerweltsvillenstil frei zu machen und einheimische schweizerische Motive zur Geltung zu bringen versucht, welche sich mitten in der Landschaft ungemein reizvoll ausnehmen und eine zweckmäßige Verbindung von städtischen und dörflichen Bauten darstellen. So hat z. B. Architekt Kunkler hier bei seinen weiß getünchten Häusern die Holzlaube des alten Schweizerhauses, die von einem breit ausladenden Vordache geschützt ist, wieder zu Ehren gebracht, so daß solch ein Landhaus viel Ähnlichkeit mit dem behäbigen Bauernhaus irgend eines reichen Schweizerdorfs erhält. Drinnen nehmen uns behaglich eingerichtete und geziickt verteilte Räume auf. Es muß sich ungemein heimelig wohnen in diesen Häuschen, die mit dem Komfort städtischer Verhältnisse die Unnehmlichkeiten eines schönen Landstücks verbinden. Die Aussicht, die sich uns von jedem Fenster und von der obersten Warte dieser neuen Villen öffnet, ist entzückend.

(„N. 3. B.“)

Die Angelegenheit des Neubaues einer zürcherischen kantonalen Strafanstalt ist ihrer Erledigung wieder um einen Schritt näher gerückt. Vorbehältlich der Genehmigung durch den Regierungs- und Kantonsrat sind von der Direktion des Gefängniswesens Oefferten für den Verkauf des Gesamtareals der gegenwärtigen Strafanstalt entgegengenommen worden. Die Stadtgemeinde Zürich offeriert Fr. 1,250,000; von zuverlässiger Seite wird dagegen mitgeteilt, daß ein von einem Konsortium angebotener Preis von mindestens Franken 1,500,000 zu erlösen sein wird und daß ein definitives Nachgebot in diesem Sinne erfolgen werde, sobald die Verlegung der Strafanstalt beschlossene Sache sei und der Zeitpunkt des Kaufsantritts festgesetzt werden könne. Die Kosten eines Neubaues sind auf Fr. 1,715,000 definiert, wobei die Kosten für Gebäude (cirka 350 Insassen) maschinelle Einrichtungen, Möblierung, Direktoral- und Verwalterwohnung, Wasserversorgung u. s. w. inbegriffen sind. Bei dem Projekte herrschte von Anfang an der Gedanke vor, daß die Strafanstalt aus dem Weichbilde der Stadt Zürich entfernt werden sollte. Durch öffentliche Ausschreibungen wurden Platzofferten für einen allfälligen Neubau entgegengenommen. Es gingen

ziemlich viele solcher ein; in Rücksicht auf Bodenbeschaffenheit, Entfernung von der Stadt Zürich und Preis wurde eine Sichtung und Ausscheidung vorgenommen, und schließlich blieben nur noch drei Bewerber auf dem Plan, nämlich Regensdorf, Bülach und Glatbrugg. Von diesen drei soll Regensdorf der Vorzug gegeben werden, nachdem eine Reihe kommissionsweise vorgenommener Platzbesichtigungen ergeben, daß von den zu stellenden Bedingungen manche dort am günstigsten erfüllt sind; so z. B. wird angenommen, daß gemäß der dortigen Bodenbeschaffenheit sämliche Maurerarbeiten in Beton hergestellt werden können, und zwar aus dem Material, das aus dem Keller- und Fundamentaushub gewonnen wird. Mit 35 Grundbesitzern daselbst sind über 47 Parzellen in einem Flächeninhalt von 1487 Areal Kaufverträge im Gesamtkostenbetrag von Fr. 80,977 vorläufig vereinbart worden. Wenn nun, worüber wohl demnächst die Entscheidung zu erfolgen haben wird, Regierungs- und Kantonsrat sich mit der Verlegung der Strafanstalt nach Regensdorf einverstanden erklären, so werden auch die Verkaufsunterhandlungen betreffend das dem Zwecke gegenwärtig dienende Areal zum Abschluß gebracht und die genannten Pläne und Kostenberechnungen ausgearbeitet werden können.

(„Landbote“).

Das Hüninger Kanalprojekt fängt an ernstliche Anfechtungen zu erleiden. Daß dies zunächst von reichsländischer Seite geschehen werde, war zu erwarten; in Mühlhäuser und Karlsruher Blättern, jüngst auch in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird darüber polemisiert, die Vorteile, welche Basel und die Schweiz an dem Unternehmen zu erwarten haben, in übertriebener Weise geschildert und die Nachteile Eisaz-Lothringens hervorgehoben, wahrscheinlich um bei den weiteren Unterhandlungen über die Details der Unterhandlungen das Schwergewicht des Kostenpunktes der Schweiz und Basel zuschieben zu können.

Dazu gesellt sich nun eine soeben vom Sekretär des Großen Rates, Herrn Dr. S. Scheuermann ausgegebene kleine Schrift, in welcher, unserer Ansicht nach in ziemlich überzeugender Weise und zum Teil mit Zahlen dargethan wird, daß man sich bezüglich der Rentabilität des Unternehmens, wie des Kostenpunktes ganz bedeutend verrechnet hat. Wahr ist allerdings, daß das Projekt ungemein rasch aufgetaucht und genehmigt wurde. Es hätte sich wohl der Mühe gelohnt, dasselbe noch etwas reichlicher zu erdauern, sowohl seitens des Großen Rates, als auch der Eidgenossenschaft. Wir halten daher das Scheuermann'sche Schriftchen, obwohl es etwas post festum kommt, immerhin noch sehr der Beachtung wert.

Seine Anregung, statt des Hüninger-Kanals mit Hafen vor dem St. Johanner Tor, einen solchen beim oberen Teil der Schusterinsel anzulegen und Errichtung einer Trajektanstalt auf der Kleinbasler Seite bis zum Hörnli, dann über Brüsfelden dem Rhein entlang, wodurch 8—10,000 Pferdekräfte gewonnen werden könnten, scheint uns dagegen von unserm Standpunkte aus noch viel abenteuerlicher als das jetzige Hüningerprojekt, das, darin gehen wir mit Herrn Scheuermann einig, den gehegten Erwartungen nicht entsprechen wird.

In Schaffhausen wird ein Neubau für das Gymnasium erstellt. Die Kosten, 500,000 Fr., werden zu zwei Fünftel von der Stadt getragen.

Aus den Schaffhauser Regierungsratsverhandlungen. Die Baudirektion legt das vom Gemeinderat Schleitheim eingereichte Projekt betreffend Errichtung einer Hochdruckwasserleitung daselbst samt einem Gutachten des Kantonsbaumeisters vor. Dieses Gutachten bezeichnet die Anlage als eine richtige und rationelle. Der Planvorlage wird daher die Genehmigung erteilt und dem Gemeinderat Schleitheim hieb von Kenntnis gegeben. — Nach Einsichtnahme und Prüfung der von den Vereinigten Ziegelfabriken

Hofen und Thayngen eingereichten, abgeänderten Pläne für Errichtung einer Drahtseilbahn von der Lehmgrube zu ihrer Fabrik in Hofen wird auf Grund eines Berichtes und Antrages des kantonalen Strafenzensors beschlossen: Das Errichten einer Drahtseilbahn über die Landstraße Bibern wird nach den vorgelegten Plänen gestattet. Da die Sicherheit wesentlich von der Art des Betriebs und der sorgfältigen Unterhaltung der Anlage abhängt, so hat die Gesuchstellerin, Vereinigte Ziegelfabriken Thayngen und Hofen, die volle Verantwortlichkeit bei etwaigen Beschädigungen und Unfällen, welche infolge der Errichtung oder des Betriebs der Hängebahn entstehen können, auf sich zu nehmen.

Der Gemeinderat Bern beschloß eine Konkurrenz für Projekte zu einer weiteren Hochbrücke über die Aare zu eröffnen, welche das Lorrainequartier mit der Stadt verbinden soll.

Eine Badanstalt, die hinsichtlich äußerer Eleganz, innerer praktischer Einrichtung und solidester Konstruktion einen Musterbau genannt werden darf, ist die von Architekt Hoss in Rüschlikon für die Gemeinde Alschberg in Bendlikon erbaute, soeben dem Betrieb übergebene Seebadanstalt, worauf wir besonders Seegemeinden, welche noch keine oder nur defekte Badanstalten besitzen, extra aufmerksam machen.

Goldau gewinnt fast von Woche zu Woche ein anderes Aussehen. Wie da hantiert und gebaut wird, erinnert an das Treiben in Amerika, man mag hinsehen, wohin man will, überall wird gehämmert, geziert, gemauert, ein, zwei, drei bis sechs Häuser werden fast gleichzeitig wieder in Angriff genommen. Steht man so auf einer kleinen Anhöhe des Trümmerhaufens vom Goldauer Bergsturze auf der Seite vom Steinberg, so kann man auf eine Menge neuer Dächer herabsehen, die nur auf dieser Seite in neuesten Tagen aufgesetzt wurden. Im ganzen sind fast alles ganz nette Gebäude, von denen viele, von unternehmenden Baumeistern erstellt, sogleich ihre Käufer finden. Aller Arten Gewerbetreibende haben sich angestellt; daß es auch an Wirtschaften und Gasthäusern nicht fehlt, ist begreiflich. Nächstens soll wieder von einem Bürger von Arth ein großes Hotel in Angriff genommen werden. Auch für die Wasserversorgung arbeitet man allen Ernstes.

Für Schuhmacher. Die Herren Weber und Diem in Adliswil haben einen Apparat für Schuhmacher erfunden, der es ermöglicht, sämtliche Arbeiten des Schuhmacherhandwerks stehend auszuführen. Er soll durch seine leichte Handhabung sehr viele Vorteile besitzen.

Leihkontrakte im Bauwesen. Wir lesen in einem Berliner Blatt: Die neueste Errungenschaft des Bauschwindels ist die Hergabe von Thüren, Fenstern, ja sogar von Treppengeländern in Neubauten auf Leihkontrakt. Ein Drechslermeister, der die Treppengeländer auf Leihkontrakt für einen Neubau gefertigt hatte und sein Eigentum abholte, als das Haus bereits an einen anderen Besitzer übergegangen war, wurde vom Schöfengericht zwar wegen der Beschluldigung des Diebstahls freigesprochen, aber wegen Hausfriedenbruches zu einer hohen Geldstrafe verurteilt, weil er der Aufforderung des Hausverwalters, das Haus zu verlassen, nicht Folge geleistet hatte.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

N.B. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugssquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die öffentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einzuzahlen. Kaufgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

308. Wer würde im Jahr circa 3000 Stück gute eschene Schaufelstiele für Italienerschaufeln liefern in 12 Lieferungen und zu welchem Preis?

309. Wer übernimmt Details für Massenartikel der Präzisionsmechanik, vorwiegend Messing, Drehen und Fräsen? Offerten unter Chiffre 309 an die Expedition.

310. Wer ist Lieferant von schönem, trockenem Nussbaumholz in Brettern von 60—80 mm Dicke?

311. Wer hat eine Schwungradwelle mit zwei Schwungrädern zu verkaufen, samt Lagern?

312. Wer liefert weißen und grauen Baugips?

313. Woher können eiserne Bettstellen direkt bezogen werden?

314. Wer ist Lieferant von Rößhaar engros, eventuell wer kann Adressen von Rößhaarspinnererei angeben?

315. Bis jetzt besaß Fragesteller für 1500 Sekundenliter Wasser und 2,5 Meter Gefäß eine Turbine mit 40 Schaufeln, von denen 30 offen waren. Kann ich nun diese Turbine nicht auch für die gleiche Wassermenge, aber mit nur 1,6 Meter Gefäß verwenden oder entsteht dadurch Verlust im Nutzeffekt und welcher? Wären alle 40 Schaufeln zu öffnen?

316. Welches ist der beste und einfachste Löt-Apparat für Bandsägen? Wer hält oder fertigt solche?

317. Woher bezieht man sogenannte Löt-Apparate für Waldtelegraphen, eine Kohl-Pfanne mit Schrauben versehen, um die Drahtenden zu befestigen?

318. Wer würde einem Küfer stetige oder doch zeitweise Arbeit geben? Solide und exakte Kübler- und Küferarbeit wird zu gesichert. Offerten an die Expedition.

319. Wer könnte sagen, wo man eine Partie Leistchen zu Bienenrahmen von 6/22 mm und 8/22 mm billig abgeben könnte, welche vom Besteller, weil zahlungsunfähig, nicht angenommen wurden? Für sicheren Verkauf dem Vermittler eine Provision.

320. Wer liefert praktische Frachtbriefordner?

321. Wer fabriziert oder baut als Spezialität selbstthätige Schleifmaschinen für Messer bis zu 80 cm Länge, eventuell wer hätte eine noch tadellos erhaltene zu verkaufen? Offerten erbitten Gebr. Schäfli, Mollis b. Glarus.

322. Welche Firmen liefern als Spezialität eiserne Bettstellen?

Antworten.

Auf Fragen 230, 288 und 289. Wenden Sie sich geistl. an Wilh. Faust, Schreiner, Wetzikon (Zür.).

Auf Frage 241. Man gieße temperiertes Seifenwasser auf die Ameisen; dieselben werden in wenigen Stunden alle tot sein. Das Seifenwasser schadet den Zwergobstbäumen in keiner Weise. N.

Auf Frage 258. Der Pelton-Motor ist der beste Wassermotor für diese Verhältnisse. Unterzeichneter liefert und erstellt Pelton-Motoren und wünscht mit Fragesteller in Verkehr zu treten. Alb. Wackerlin, Schaffhausen.

Auf Frage 268. Es sind noch einige Straßenlaternen samt Säulen und sämtlich Zubehör, bereits ganz neu, billig zu verkaufen. Auskunft erteilt J. Wottlitz-Fierz in Wattwil.

Auf Frage 269. Frey u. Gauer, Holzhandlung in Amden (St. Gallen) sind Verkäufer einer Partie Nussbaum- und Ahornholz.

Auf Fragen 272, 273, 275, 276 und 285. Wenden Sie sich an W. A. Mäder, Zürich, Industriequartier.

Auf Frage 276. Hobelmeißerschleifsteine u. liefert das Polier-, Weiz- und Schleifsteinengeschäft Fehly u. Suter, Auffoltern a. Albis.

Auf Frage 278. Als anerkannt vorteilhafteste Maschine zur Gipsfabrikation wird die Universalmühle von U. Ammann in Madiswil bestens empfohlen.

Auf Frage 283. Runde Tische in allen Dimensionen liefert Jos. Wettach Sohn, Baar (Zug).

Auf Frage 283. Würde eventuell gewünschte Arbeit liefern. Mech. Schreinerei M. Meili, Illingen-Embrach (Zür.).

Auf Frage 284. Ein vollständiges Ries (12 div. Stücke) Cementröhrenmodelle, nur zwei Monate im Gebrauch gewesen, somit noch neu, deutsche Fasson mit Fuß, verläuft sehr billig Alexander Auffolter, Neuquartier, Biel.

Auf Frage 286. Das Thonwerk Lauen (Baselland) liefert eine vorzügliche Qualität feuerfester Produkte, Chamotte, Guppererde u. c.

Auf Frage 286. Die Fabrik feuerfester Produkte der Gesellschaft der L. v. Roll'schen Eisenwerke in Münster (Bern) liefert feuerfeste Steine jeder Form und Größe, Chamotte u. c.

Auf Frage 288. Tannene Bettstellen liefert als ausschließliche Spezialität J. Müller, mech. Schreinerei, Sirnach (Thurg.).

Auf Fragen 288, 289 und 290. Lieferant ist J. von Röss, mech. Schreinerei, Kerns (Obwalden).

Auf Fragen 288, 289 und 290. Wenden Sie sich an die Firma Pl. Maissen, Möbelfabrik in Rabiis (Graubünden), welche als Spezialität tannene Möbel liefert. Preiscourants siehen gerne zu Diensten und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Fragen 288, 289 und 290. Solide tannene Möbel liefert W. Schwerzmann, mech. Schreinerei, Ussenwinden (St. Zug).

Auf Fragen 288, 289 und 290. Unterzeichneter wünscht mit den Fragestellern in Verbindung zu treten. J. Leuenberger, Schreinerei, Eggwyl b. Signau.

Auf Frage 292. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Leuenberger, Biel, Duellgasse 29.

Auf Frage 293. Offerieren Messingröhren, 22/20 mm, in Stücken von ca. 4 Meter Länge à Fr. 3.50 per Kilo (1 Meter wiegt 550—600 Gramm). Bitt u. Thaler, Eisenhölg, Zürich.